

„Constantinus“ für Niederösterreicher



Foto: NLK/Reinberger

Freuen sich über den NÖ Constantinus-Award (v. l.) Dr. Ilse Ennsfellner, CMC, Dr. Erwin Pröll, Dr. Christian Knoll und Mag. Wolfgang Schwärzler.

Wenn der Constantinus-Award, ein Preis, mit dem die IT- und Beratungsbranche alljährlich herausragende Projekte und Innovationen prämiert, nach Niederösterreich geht, ist dies ein erfreuliches Signal für Niederösterreichs Wirtschaft. Daher freut sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll über diesen Impuls für den Standort und gratulierte persönlich Dr. Christian Knoll, CEO des Preisträgers KINAMU Business Solutions AG, dem ersten Constantinus-Sieger aus Niederösterreich, zu diesem Innovationspreis in der Kategorie Open Source.

Bereits auf der CeBit 2008 war die Business-Lösung von KINAMU mit der Verleihung des Innovationspreises der Initiative Mittelstand erfolgreich. Nun wurde auch die konkrete CRM-

Projektrealisierung prämiert, die KINAMU für das Schweizer Unternehmen TSFI in weniger als vier Wochen umgesetzt hatte. Die KINAMU SugarCRM-Lösung verbindet mehrere Standorte, ist einfach zu bedienen und verursachte keine initialen Kosten. Gründe, die TSFI zur Entscheidung für KINAMU bewogen haben und die auch die Jury des Constantinus-Award überzeugten.

Dr. Ilse Ennsfellner über den ersten Constantinus-Sieg für ein niederösterreichisches Unternehmen: „Das Projekt von KINAMU zeigt, dass heimische IT-Innovationen durchaus Export-Chancen haben. Als Gastgeberland des Constantinus-Awards 2009 freuen wir uns natürlich besonders über diesen Sieg und ich hoffe, dass er viele Management- und IT-Berater aus Niederösterreich motiviert, spannende und nachhaltige Projekte für 2009 einzureichen.“

Mitteilung

Die Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie teilt mit, dass gemäß Delegierungsbeschluss vom 6. 10. 2005 der Rechnungsabschluss 2007 in der Sitzung vom 25. 3. 2008 und der Voranschlag 2009 in der Sitzung vom 29. 9. 2008 beschlossen wurden.

Der Rechnungsabschluss 2007 und der Voranschlag 2009 liegen zur Einsicht im Fachgruppenbüro auf.

Immobilien- und Vermögenstreuhand

Wirtschaftlich stürmische Zeiten brauchen ein solides Fundament:

Benchmarking für Immobilienverwalter

Die Grundlage des Benchmarking bildet eine umfassende und individuelle betriebswirtschaftliche Komplettanalyse des einzelnen Unternehmens. Auf Grund dieser werden konkrete Verbesserungsvorschläge für den spezifischen Betrieb dargelegt.

„Gerade in wirtschaftlich stürmischen Zeiten ist es Ziel der Interessenvertretung, die Mitgliedsbetriebe aktiv zu unterstützen. Daher hat das Benchmarking für Immobilienverwalter noch mehr Aktualität denn je“, betont der Obmann der Fachgruppe der NÖ Immobilien- und Vermögenstreuhand Mag. Georg Edlauer, MRICS.

„Damit der Unternehmer aber auch weiß, was seine Zahlen ‚wert‘ sind, wird der Vergleich mit den Ergebniszahlen der übrigen Benchmarking-Teilnehmer und mit den Branchendurchschnittswerten vorgenommen. Strengste Anonymität ist selbstverständlich“, ergänzt Dr. Susanne Sonntagbauer, Branchenfachfrau vom Team der u n i c o Unternehmensberatung.

Manche möchten's gar nicht wissen

Natürlich gehöre auch ein gewisser Mut dazu, einen „wirtschaftlichen Seelenstrip“ vorzunehmen, meint Johannes Wild, ein niederösterreichischer Teilnehmer am aktuellen Benchmarking 2007. „Die Gefahr, den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu sehen und sich zu verlaufen, ist jedoch bedeutend größer, als geglaubt wird. Daher ist das von der u n i c o Unternehmensberatung durchgeführte Benchmarking ein wichtiger Beitrag für meine wirtschaftliche Entwicklung“, betont Wild.

Das Leistungspotenzial der Mitarbeiter ist für eine Immobilienverwaltung von maßgeblicher Bedeutung. Daher neh-

men auch zahlreiche Kennzahlen des Benchmarking darauf Bezug. „So ist eine der wesentlichen Kennzahlen für die Ermittlung der Mitarbeiterleistung die verwalteten Quadratmeter pro Mitarbeiter. Spitzenwerte lagen im Betrachtungszeitraum 2007 bei knapp 28.000 m². Der Durchschnitt lag jedoch um einige Tausend darunter. Daraus ergibt sich, dass es erhebliches Ausbaupotenzial bei der Effizienzsteigerung der Mitarbeiterleistung, gemessen am Spitzenbetrieb, feststellbar ist“, wie Mag. Martin Kofler vom Team der u n i c o Unternehmensberatung, welche das Benchmarking für Immobilienverwalter durchführt, festhält.

Spezialthema Zahlungsverkehr

Der Zahlungsverkehr bildet das Spezialthema der heurigen Unternehmensanalysetagung. Mag. Roman Eisenmagen von der ERSTE Bank, die ebenfalls die Teilnahme am Benchmarking fördert, nah hierbei vor allem auf die nach wie vor gegebenen hohen Kosten u. a. für die Erstellung, Zuordnung und Verteilung von Kontoauszügen Bezug.

Als konkrete Unterstützung der Benchmarking-Teilnehmer und um eine Kosten sparer Entwicklung zu forcieren wurde von der ERSTE Bank jedem Teilnehmer ein Geschenk für einen kostenlosen Zahlungsverkehrs-Check zur Verfügung gestellt.

Insgesamt hat sich gezeigt, dass im Durchschnitt die positiven Ergebnisse der letzten

Die
NÖWI
im Internet:
<http://wko.at/noe>
E-Mail-Adresse
der Redaktion:
[kommunikation@
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)